ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juli 2011_15

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Schäuble, Bahr und Archimedes ▌Mittelstandsunion fordert_ Gebührenordnungen für Heilberufe regelmäßig anpassen ▌Neuer Vorstand der DGI-Bayern gewählt ▌Schäuble begeht und verlangt Wortbruch

„Wenige Menschen denken, und doch wollen alle entscheiden." (Friedrich II der Große)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 18.07.11

WWW.ZBVMUC.DE

Schäuble, Bahr und Archimedes

Dr. Peter Scheufele

Es sollte der große Wurf werden: Als sich, mitgetragen von unseren Stimmen, vor bald zwei Jahren eine freidemokratisch-bürgerliche Bundesregierung bildete, hatte man einen Koalitionsvertrag im Handgepäck, der unsere Wunden der Vergangenheit heilen sollte. Konkret: Entbudgetierung in der GKV und eine neue, marktgerecht adaptierte GOZ. Was ist nach zähem Ringen davon geblieben? Finanzminister Schäuble (der gerade eine schmackhafte Diätenerhöhung für den Bundestag genehmigt hatte) kam, sah und sägte am Stuhl des neuen Ministers Bahr. Vulgo: Vergiss es Jungspund, es ist kein Geld da, nicht mal für deine Mini-Reform. Aha. Es ist kein Geld da – da ist es wieder, das gesundheitspolitische Totschlagargument. Es sollte wohl aber heißen: Es ist kein Geld da – für uns. Nur dieser Nachsatz macht den Unterschied.

Und jetzt? Ich weiß nicht, wo man noch den Hebel ansetzen sollte. Es gibt doch keine Berufsgruppe in Deutschland, deren Einkommen so im Fokus der Öffentlichkeit steht, wie die unsere, selbst die Schlagzeilen vom Banker Ackermann sind mittlerweile weniger gehaltvoll. Aber warum ist das so? Wir haben als Berufsgruppe Pressestellen auf Landes- und Bundesebene, in allen Körperschaften und Verbänden. Wir informieren mit diesen beständig über die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Praxen: Mindestens 23 Jahre Stillstand der Honorarsysteme, Honorardiebstahl via Budgets, immer neue Lasten durch Hygiene & Co. Und was macht die Presse daraus? Ganz einfach unisono und stereotyp: Die Zahnärzte sind noch immer die Zasterkönige der Nation! Vom Wahrheitsgehalt und der Recherche-leistung eines Bob Woodward ist unsere ach so freie Presse mittlerweile so weit entfernt, wie das Schmalzbrot von der Sterneküche.

Aber das ist bequem: Die Politik kann sich zurücklehnen, und die eigene Untätigkeit legitimieren. So surft man behäbig auf der Welle des politischen Mainstreams. Und das Volk? Das versteht nur noch Bahnhof, und protestiert lieber gegen denselben. Stuttgart 21 schlägt Gesundheit 2012: Die eigene Gesundheitsversorgung ist minderwichtig, Hauptsache preiswert – Verzeihung: billig. Zu verdanken haben wir das der perfekten politischen Schluckimpfung. Die Presse impft, das Volk schluckt's. Resultat: Wir machen zwar eine Energiewende, für die nichts zu teuer ist, eine Eurowende, für die nichts zu teuer ist, eine Schul-und Ausbildungswende... und... ja, wir wenden auch anderweitig mittlerweile politisch so viel, dass es an eine Dauerrotation grenzt, aber: Eine Gesundheitswende? Gott bewahre! Wir brauchen doch mindestens einen sozialpolitischen Ruhepol und das bedeutet nun einmal Stillstand.

Ist das nicht schön? Deutschland rotiert – und wir sind die Achse. Und wie immer: Die Achse des Bösen. Wer erinnert sich an den alten 68er-Sponti-Spruch? Haltet diese Welt an, ich will aussteigen! Wo ist nur der Hebel des Archimedes, wenn man ihn braucht?

Dr. Peter Scheufele
Chefredakteur

Inhalt

Editorial....03
Gebührenordnungen für Heilberufe regelmäßig anpassen....04
Zahnmobil Bilanz 2010: Immer mehr Patienten ohne Krankenversicherung sowie mit Migrationshintergrund....04
Kein Vertrauen zum und mangelnde Gerechtigkeit im GKV-System....05
Neuer Vorstand des Bayerischen Landesverbandes der DGI....06
Schäuble begeht und verlangt Wortbruch....06
Montagsfortbildung....07
Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2011/2012....08
ZBV München Fortbildung_2011....10
ZFA-Prüfung....14
Aktuelle Seminarangebote des ZBV-Oberbayern....15
Notdienst....16
Stellenangebote....17
Verschiedenes....19

Gebührenordnungen für Heilberufe regelmäßig anpassen

DIE MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG DER CDU/CSU (MIT) STELLT FEST, DASS GEBÜHRENORDNUNGEN FÜR ÄRZTE, ZAHNÄRZTE UND APOTHEKER REGELMÄSSIG AUF DEN PRÜFSTEIN ZU STELLEN UND ANPASSUNGEN VORZUNEHMEN SIND.

→ „Gebührenordnungen müssen regelmäßig an Leistungsinhalte und -bewertungen angepasst werden. Nur durch kontinuierliche Überprüfung in kurzen Zeitabständen ist Transparenz des Leistungsgeschehens sowie Rechtssicherheit bei der Kostenkalkulation garantiert“, sagt Dr. Rolf Koschorrek MdB, Vorsitzender der MIT-Bundeskommission Gesundheitspolitik.

Koschorrek hebt hervor, dass eine Aktualisierung der Gebührenordnungen für die privatärztliche bzw. privatzahnärztliche Behandlung und die Medikamentenversorgung der Bevölkerung an die medizinische und wirtschaftliche Entwicklung längst überfällig ist: „Die derzeit gültigen Gebührenordnungen sind veraltet und werden dem grundrechtlich gesicherten Anspruch der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker auf ein angemessenes Honorar nicht gerecht. Die Gebührenordnung für Ärzte wurde 1983 in Kraft gesetzt. Die Gebührenordnung für Zahnärzte stammt aus dem Jahr 1988. Eine Anpassung im Hinblick auf die allgemeine Steigerung der Lebenshaltungskosten, der Löhne und Gehälter erfolgte seither nicht. Damit verfehlen die Gebührenordnungen das gesetzlich vorgegebene Ziel, die Gebühren für ärztliche Leistungen an die medizinische und wirtschaftliche Entwicklung anzupassen“, unterstreicht der Gesundheitspolitiker.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU erachtet folgende Gestaltungsgrundsätze für Gebührenordnungen als maßgeblich:

In den Gebührenordnungen dürfen keine Elemente enthalten sein, die zu einer Einschränkung der freien Arztwahl der Patienten führen, z.B. indem Patienten auf Vertragsärzte ihrer privaten Krankenversicherung festgelegt werden.

Die autonome Beziehung und Vertragsgestaltung zwischen Patient und Heilberufler ist unabdingbar verbunden mit einem besonderen Vertrauensschutz und darf nicht durch Dritte gefährdet werden.

Zahnmobil Bilanz 2010: Immer mehr Patienten ohne Krankenversicherung sowie mit Migrationshintergrund

Hamburg (ots) – Colgate und Caritas engagieren sich gemeinsam für sozial benachteiligte Menschen in den Brennpunkten der Hansestadt Hamburg

→ Immer mehr Menschen können sich in Hamburg die zahnärztliche Versorgung nicht mehr leisten, die Zahl der Patienten des Zahnmobils nimmt stetig zu. Wurden 2009 642 Patientenkontakte verzeichnet, waren es 2010 bereits 919 – und die Zahl steigt weiter. Um die Not armer und obdachloser Menschen zu lindern sowie Aufklärungsarbeit bei Kindern zu leisten, haben die Caritas und Colgate im März 2008 das Colgate-Zahnmobil auf Hamburgs Straßen geschickt. Seither wurden mehr als 5.000 Kinder in sozialen Brennpunkten der Hansestadt vom Zahnmobil-Team in Mundpflege unterwiesen und rund 2.000 obdachlose Frauen und Männer behandelt.

Die Leistungsinhalte der Gebührenordnungen müssen regelmäßig dem Stand der medizinischen Erkenntnisse angepasst werden und den aktuellen wissenschaftlichen Stand widerspiegeln.

Die Patientenzentrierung der ärztlichen/zahnärztlichen Tätigkeit im Rahmen von Aufklärung und Gesprächen mit dem Patienten muss durch die Honorierung einer angemessenen Beratungs- und Behandlungszeit umgesetzt werden können.

Eine Gebührenordnung muss für Patient, Arzt, Zahnarzt und Apotheker klar und verständlich sein. Diese Transparenz sichert die Akzeptanz der Gebührenordnung und stellt die Grundlage für die Fortentwicklung der Behandlungsqualität dar.

Die Gebührenordnungen sind so zu fassen, dass grundsätzlich eine freiberuflich selbstständige Struktur der Heilberufe ermöglicht wird. Dieses gewährt einen flächendeckenden Zugang der Bürger zu allen Formen von Gesundheitsdienstleistungen.

Die Bundesregierung wird durch die MIT-Kommission aufgerufen, für die Sicherstellung dieser ordnungspolitischen Prüfsteine zu sorgen. Die MIT appelliert weiterhin, den Verwaltungsaufwand im Gesundheitswesen durch den Abbau gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen zu reduzieren. Dies gilt auch für die Rechnungsstellung von Gesundheitsdienstleistungen. Formale Vorgaben der Gebührenordnungen sind nur insoweit zwingend vorzugeben, als es die Transparenz in der Beziehung zwischen Patient und Heilberufler erfordert.

In der MIT-Bundeskommission Gesundheitspolitik arbeiten unter Vorsitz von Dr. Rolf Koschorrek MdB und seinem Stellvertreter Hans-Peter Küchenmeister ca. 60 Repräsentanten aus den mittelständischen Bereichen des Gesundheitswesens an der Lösung gesundheitspolitisch relevanter Problemstellungen.

http://www.mit-virtuell.de/news/1711/
Quelle:
Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) vom 27.06.2011

Im vergangenen Jahr haben die 23 Zahnärztinnen und Zahnärzte auf dem Colgate-Zahnmobil 247 Zähne gezogen und 363 Füllungen gelegt. Neben Obdachlosen wird das Zahnmobil von immer mehr Menschen in Anspruch genommen, die keine Krankenversicherung besitzen oder sich die Praxisgebühr beim Zahnarzt einfach nicht mehr leisten können. Jeder zweite Zahnmobil-Patient ist nicht krankenversichert und knapp die Hälfte der Patienten hat einen Migrationshintergrund.

Im Colgate-Zahnmobil werden an zwei Tagen pro Woche Obdachlose behandelt, an zwei weiteren Tagen stehen Kinder und Jugendliche im Fokus. In sozialen Brennpunkten fährt das Zahnmobil dann schwerpunktmäßig Kindergärten und Mittagstische an – 2010 waren es insgesamt 77 Einrichtungen, erstmals wurde auch eine Förderschule besucht. An Bord des Zahnmobils sind dann eine zahnmedizinische Fachangestellte sowie ein Fahrer.

„Es fiel auch im vergangenen Jahr leider immer wieder auf, dass viele fünfjährige Kinder noch nie eine Zahnarztpraxis von innen gesehen haben. Bei den Erwachsenen schrecken vor allem mangelnde Sprachkenntnisse, Praxisgebühren und Zusatzkosten in unbekannter Höhe immer mehr Menschen ab, eine Zahnarztpraxis aufzusuchen", erklärt Michael Hansen, Projektleiter der Caritas. „Bereits im ersten Halbjahr 2011 konnten wir einen deutlichen Anstieg an Patientenkontakten verzeichnen", führt Hansen weiter aus.

Quelle:
http://www.presseportal.de/pm/19377/2074324/colgate_palmolive/ots vom 6.7.2011

KEIN VERTRAUEN ZUM UND MANGELNDE GERECHTIGKEIT IM GKV-SYSTEM

Der aktuelle Gesundheitsmonitor der Bertelsmann Stiftung und der Barmer GEK belegt eine massive Vertrauens- und Systemkrise

→ Presseinformation
Berlin/Worms, 01.07.2011

Wolfram- Arnim Candidus, Präsident der Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V., erklärt dazu:
„Seit 1989 setzt sich die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. ehrenamtlich für die Ausrichtung des Gesundheitswesens auf die Belange und Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein. Von einem bürger- und patientenorientierten Gesundheitswesen kann derzeit allerdings nicht im Entferntesten die Rede sein. Denn sage und schreibe 88,6% der Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben nur ein geringes Vertrauen in das Gesundheitssystem. Zusätzlich beklagen 90,2% von ihnen starke Gerechtigkeitsdefizite."

Laut Gesundheitsmonitor haben sich 78% der Befragten noch nie Informationen über die fachliche Qualität ihres Arztes besorgt. Ähnlich passiv haben sich die 73,1% der GKV-Versicherten verhalten, die noch nie nach Informationen gesucht haben, um gegen Ablehnungsbescheide der Krankenkassen vorzugehen. „Damit kommt zum Ausdruck, dass das Gros der Bürger längst resigniert hat und sich fatalistisch seinem Schicksal fügt", so Candidus weiter.

Von den befragten Bürgern mit nur geringen Systemvertrauen fühlen sich 49,2% unzureichend über die Auswirkungen von Reformen auf ihre eigene Gesundheitsversorgung informiert. „Die Konsequenz kann nur lauten, dass wir eine breit angelegte Kampagne brauchen: wir müssen die Bevölkerung motivieren, sich einerseits nachhaltig für die eigene Gesundheit und die Grundstrukturen des Versorgungssystems zu interessieren und sich andererseits persönlich in die Weiterentwicklung der Versorgung einzubringen."

Pressestelle
Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V.
Tel: 06247-904 499 7
Fax: 06247-904 499 9
presse@dgvp.de
www.dgvp.de

Neuer Vorstand des Bayerischen Landesverbandes der DGI

Neuer Vorstand des Bayerischen Landesverbandes der DGI (v.l.n.r.): Dres. Cacaci, Ebenbeck, Petschelt, Zimmermann, Weng, Prof. Reichert

Bei der letzten Mitgliederversammlung in Ulm im Mai 2011 wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand des Bayerischen Landesverbandes (BLI) in der DGI gewählt.

Der Gründer des BLI, Dr. Sebastian Schmidinger, stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Der neue Vorstand wurde mit großer Mehrheit in einer harmonischen Atmosphäre gewählt. Als 1. Vorsitzender wurde der im fränkischen Lauf praktizierende Fachzahnarzt für Oralchirurgie Dr. Friedemann Petschelt mit großer Zustimmung gewählt. Als zweite Vorsitzende wurden der Regensburger Zahnarzt Dr. Uli Zimmermann in seinem Amt bestätigt, ebenfalls 2. Vorsitzender wurde der in München niedergelassene Praktiker Dr. Claudio Cacaci. Schriftführer bzw. Pressewart ist nunmehr Dr. Daniel Ebenbeck, niedergelassen als Zahnarzt in Regensburg. Besonders erfreut ist der neue Vorstand, dass mit Herrn Prof. Dr. Dr. Reichert von der Universität Regensburg ein hochangesehener Wissenschaftler als Mitglied gewonnen werden konnte. Als ständiger Beisitzer vervollständigt Dr. Dietmar Wenig, Starnberg den BLI Vorstand.

Der neue Vorstand mit dem Vorsitzenden Dr. Friedemann Petschelt, des mit zirka 1800 Mitglieder stärksten Landesverbandes in der DGI will den langjährigen Vorsitzenden Dr. Sebastian Schmidinger für seine Verdienste und Mühen herzlichst danken, was der neue Vorsitzende Dr. Petschelt in seiner Abendansprache auch deutlich machte.

Viele Vorstandsmitglieder waren bereits im vorherigen Vorstand tätig, so dass die Kontinuität gewahrt bleibt. Es sollen aber auch neue Ideen und Anregungen eingebracht werden um die erfolgreiche Arbeit des BLI fortzusetzen. Ziel des neuen Vorstandes ist es, einen regen Austausch mit den Mitgliedern anzuregen und die gut ankommenden, von vielen implantologisch interessierten Kolleginnen und Kollegen gut besuchten Qualitätszirkel, die in ihrer erfolgreichen Form in Bayern einmalig in Deutschland sind, weiter zu stärken. Hier sind hochkarätige Fortbildungen im lokalen Umfeld geboten bei ungezwungenem kollegialen Austausch. Außerdem will der Vorstand die alljährliche Tagung neu überarbeiten um hier noch mehr Interesse zu wecken, um auch den bayerischen Kolleginnen und Kollegen einmal jährlich die Gelegenheit des gemeinsamen Treffens zu ermöglichen.
Für Wünsche und Anregungen steht der neue Vorstand allen Implantologen Bayerns zur Verfügung.

Quelle: PM der DGI-Bayern

Schäuble begeht und verlangt Wortbruch

NEUREGELUNG DER ZAHNÄRZTLICHEN VERGÜTUNG STEHT IM KOALITIONSVERTRAG

→ Mit Empörung reagiert die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) auf die Meldung, dass Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble die Neuregelung der zahnärztlichen Vergütung blockieren will. Einem Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ zufolge befürchtet Schäuble durch die Abschaffung der Budgetierung zahnärztlicher Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung erhebliche Kostensteigerungen und schlägt vor, die Vergütungen nur „im Durchschnitt der übrigen Akademiker“ steigen zu lassen.

„Schäuble begeht und verlangt von seinem Kabinettskollegen Daniel Bahr Wortbruch“, kritisiert KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Sowohl die Reform der vertragszahnärztlichen Vergütung als auch die Anpassung der GOZ wurden uns im Koalitionsvertrag zugesichert. Wir erwarten, dass Schwarz-Gelb bei beiden Themen Wort hält.“ Konkret heißt es im Koalitionsvertrag aus dem Oktober 2009:

„Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) wird an den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst. Dabei sind Kostenentwicklungen zu berücksichtigen. Auch bei der vertragszahnärztlichen Vergütung hat sich die Ausgabensteuerung über die Anbindung an die Grundlohnsummenentwicklung überholt. Insgesamt müssen neue Regelungen gefunden werden.“

„Schäuble sollte sich nicht von den Lobbyisten der Krankenkassen und Privatversicherung instrumentalisieren lassen“, so Rat. Rats Stellvertreter Dr. Stefan Böhm ergänzt, dass die GOZ seit 23 Jahren nicht angepasst wurde. Außerdem seien die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für zahnerhaltende Maßnahmen seit 1993 gedeckelt. Die beiden KZVB-Vorsitzenden empfehlen dem Bundesfinanzminister, sich sachkundig zu machen und auch einen Blick auf die Diäten der Bundestagsabgeordneten zu werfen. Diese seien allein seit 1998 um 36 Prozent gestiegen. Von den weiteren Erhöhungen bis 2013 um 7,5 Prozent könnten die Zahnärzte nur träumen.

Eine Anpassung der Vergütungen sei auch notwendig, damit Deutschland in der Zahnmedizin den Anschluss an die Weltspitze nicht verliere und die flächendeckende Patientenversorgung sichergestellt bleibe.

Ansprechpartner:
Leo Hofmeier, Pressesprecher der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Montagsfortbildung

→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

→ Kursort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Möglichkeiten und Grenzen der Kieferorthopädie im parodontal geschädigtem Gebiss
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Ordinarius Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2011/2012

Termin: Montag, 12. September 2011
Zeit: 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Orleansstr. 46, 3. Stock

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Städtische Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstraße 46, 81667 München
Telefon 089 233 28922
Telefax 089 233 21980

Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:
- die Stadt München,
- aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden:
- Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding
- Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen Ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

Grundsätzlich ist eine persönliche Anmeldung erforderlich, da am Einschreibetag Beratungen durchgeführt werden und im Bedarfsfall sofort Rücksprache mit den Ausbildungspraxen genommen wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass deshalb schriftliche Anmeldungen nur in Ausnahmefällen angenommen werden können.

Erforderliche Unterlagen für die Anmeldung:
- Kopie des letzten Schulzeugnisses
  (Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Hauptschule)
- Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband)
  Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
- Schriftlich erklärter Wunsch der unten stehenden Schultagskombination (1½ Tage in der 10. Klasse).

Beachten Sie bitte, dass mit Ihrer Wahl für die 10. Jahrgangsstufe gleichzeitig auch die Schultage für die 11. und 12. Klasse festgelegt sind!

1. Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.
2. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination eine Ersatzkombination an.
3. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.
5. Für die Wahl der Schultagskombination nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
5. Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.

10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag
Freitag	+	Donnerstagnachmittag	Freitag	Donnerstag

Für die Wahl der Schultagskombination nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Michael Franke, Schulleiter

bitte herausschneiden

Antwort an die Städtische Berufsschule

für Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46, 81667 München, Tel. 233 28922, Fax: 233 21980

Diese Antwort bitte ausgefüllt bei der persönlichen Anmeldung am 12. September 2011 abgeben!

Name der / des Auszubildenden

		10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination (W) eine Ersatzkombination (E) an. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.	Bitte 1x W und 1x E eintragen	ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
		Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
		Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
		Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
		Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
		Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
		Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
		Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
		Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
		Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagnachmittag	Freitag	Donnerstag

Wenn Sie z. Zt. noch andere Auszubildende in Ihrer Praxis haben, geben Sie bitte Name und Schultag im neuen Schuljahr an um Überschneidungen der Schultage und sich daraus ergebende Versetzungswünsche zu vermeiden.

Name der/des Auszubildenden Erstes Ausbildungsjahr	Schultag(e)	Name der/des Auszubildenden 2. und 3. Ausbildungsjahr	Schultag

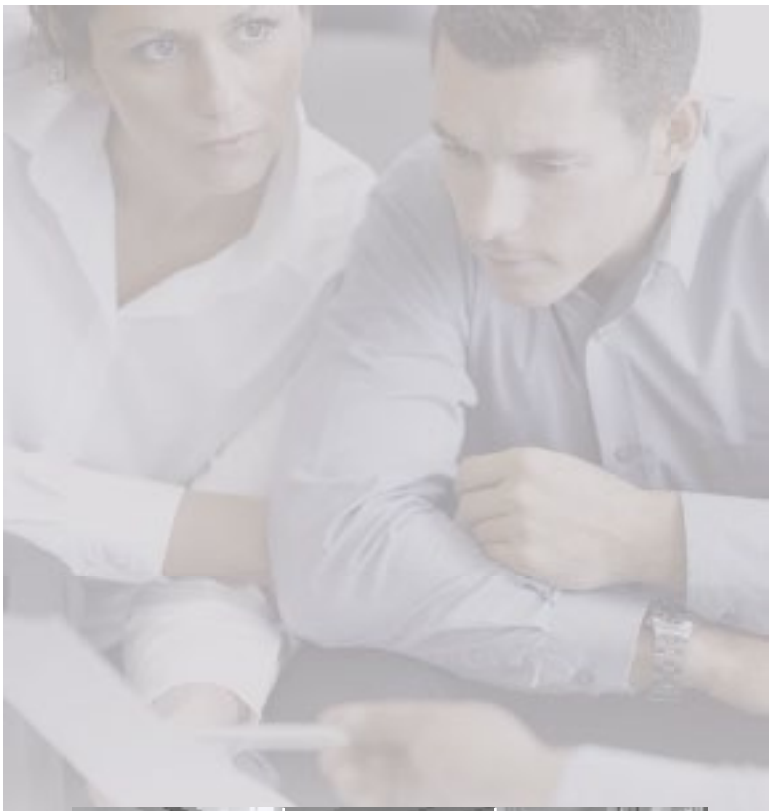
Der für die Anmeldung erforderliche Erfassungsbogen kann vorab angefordert und vollständig ausgefüllt den Auszubildenden zusammen mit den Anmeldeunterlagen zur persönlichen Anmeldung mitgegeben werden. Der Erfassungsbogen ist auch im Internet www.zh-orleans.musin.de herunterzuladen.

Bitte beachten! Der Unterricht für die neu eingeschriebenen Auszubildenden in den 10. Klassen beginnt in der 38. Kalenderwoche an den entsprechenden Schultagen. Ihre Praxis erhält am Donnerstag, 15.09.2011 oder Freitag, 16.09.2011 per Fax oder Telefon eine Mitteilung über die Klasseneinteilung und die Schultage Ihrer/Ihres neuen Auszubildenden.

Wir haben unserer/m Auszubildenden/m die Termine bekannt gegeben.
Wir sind informiert, dass erst nach Vorliegen des endgültigen Einschreibeergebnisses in der ersten Schulwoche im September die Anzahl und die Einteilung der Klassen festgelegt und erst danach verbindlich mitgeteilt werden kann.

Name und Anschrift der Ausbildungspraxis
(Bitte unbedingt Telefon und Faxnummer angeben!)

Datum (Stempel und Unterschrift)



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2003 01.11. – 06.11.11

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. – 16.10.11
21.10. – 23.10.11
16.12. – 18.12.11

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Termine 2012 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Termine 2012 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4001 23.11.11

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

ZFA-Prüfung

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2011 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

19.07.2011
(Dienstag)
ab 09:00 Uhr

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

21.07.2011–26.07.2011 **– Mündliche Ergänzungsprüfung -**

Abschlussfeier (= Pflichttermin!)

26.07.2011
(Dienstag)
14:30 Uhr
in der Berufsschule

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) können sich nach abgeschlossener Berufsausbildung um ein Stipendium bewerben

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet voraussichtlich auch 2012 im Rahmen des Förderprogramms Begabtenförderung Berufliche Bildung Stipendien für die berufliche Fort- und Weiterbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten an. Von allen Bewerber/innen können die Besten drei Jahre lang, beginnend ab Januar 2012, Fördergelder in Höhe von insgesamt 5100 €für Fort- uns Weiterbildungen abrufen. Alle Bewerber werden im Dezember 2011 schriftlich von der Bayerischen Landeszahnärztekammer informiert, ob Sie für die Förderung ausgewählt wurden und ein Stipendium erhalten.

Die Voraussetzungen für eine Bewerbung um ein Stipendium sind:

- Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) mit Prüfung in Bayern, Gesamtergebnis der Berufsabschlussprüfung (Prüfungszeugnis ZFA) mindestens 87,00 Punkte
- Der Bewerber darf zu Beginn der Förderung (Januar 2012) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Interessenten wenden sich bitte bis **spätestens 31.10.2011** per Mail unter Angabe der Postanschrift an das Referat Zahnärztliches Personal: zahnaerztliches-personal@blzk.de.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gem. GmbH, www.begabtenfoerderung.de, Weiterbildungsstipendium.

Bayerische Landeszahnärztekammer
Referat Zahnärztliches Personal

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.08.2011 ist der Mitgliedsbeitrag
für das III. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

In Memoriam

Herrn Dr. Arndt Fischer-Brandies
geb. 27.03.1923 gest. 19.06.2011

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ
Termin Mi. 20.07.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach
Termin Mi. 09.11.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“
Termin 21.10. – 25.11.2011
in München-Allach
Termin 09.09. – 15.10.2011
in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“
Termin 28.07. – 30.07.2011
in Herrsching

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012
1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)
Termin Sa. 06.08.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)
Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal
Termin Fr. 18.11.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“
„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher
Termin Sa. 16.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
Termin Sa. 17.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
mit Überblick über die GOZ neu

Termin	Sa. 24.09.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“
„ZE festsitzend“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger mit Überblick über die GOZ neu (prothetische Leistungen)

Termin	Sa. 15.10.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 22.10.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 19.11.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

23./24.07.2011	Dr. Christian Hubert, Färbergraben 4
30./31.07.2011	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6
06./07.08.2011	Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46

München-Ost

23./24.07.2011	Dr. Christian Grüner, Reginfriedstr. 13
30./31.07.2011	ZA Helmut Pohl, Mühlbaurstr. 36
06./07.08.2011	Dr. Stephan Devens, Rosenheimer Str. 2

München-West

23./24.07.2011	Dr. Maximilian Grosse, Notburgastr. 10
30./31.07.2011	Dr. (IM Temeschburg) Dorina Hary, Bodenstedtstr. 49
06./07.08.2011	Dr. Laurice Thierry Tomte, Volpinistr. 19

München-Süd

23./24.07.2011	Dr. Immo Worbs, Wolfratshauser Str. 216
30./31.07.2011	Dr. (H) Norbert Moldovan, Allgäuer Str. 1
06./07.08.2011	Dr. Axel Jäger, Geiselgasteigstr. 108

München-Nord

23./24.07.2011	Dr. Gerhard Schäffler, Amalienstr. 71
30./31.07.2011	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
06./07.08.2011	ZA Michael Hodbod, Leopoldstr. 17

Land-Südost

23./24.07.2011	ZÄ Marisa Grötsch, Ottostr. 8, Ottobrunn
30./31.07.2011	ZA Frank Kirstein, Richard-Wagner-Str. 10, Pullach
06./07.08.2011	Dr. Silvia Aigner, Jägerstr. 2, Deisenhofen

Land-Nordost

23./24.07.2011	Dr. Stefanie Bieber-Michler, Pelikngasse 18
30./31.07.2011	ZA Helmut Pohl, Mühlbaurstr. 36
06./07.08.2011	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50

Land-Nord

23./24.07.2011	Dr. Thomas Breitenstein, Furtweg 34b, Unterschleißheim
30./31.07.2011	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
06./07.08.2011	Dr. Ralf Pineda, Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim